

---

---

---

---

# Grabovoi Grigori Petrovich

**System der Rettung und harmonischen Entwicklung.  
Technologien der Steuerung durch die Struktur des Bewusstseins.  
Technologie des Vorauswissens: Aufbau des Steuerungsbereiches  
und des Bereiches des äußeren Raumes der Steuerung.  
Abschnitt: Bildung**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 4. Oktober 2001 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

System der Rettung und harmonischen Entwicklung.  
Technologien der Steuerung durch die Struktur des  
Bewusstseins. Technologie des Vorauswissens:  
Aufbau des Steuerungsbereiches und des Bereiches  
des äußeren Raumes der Steuerung.  
Abschnitt: Bildung

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 4. Oktober 2001 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche  
EHL Development Kft.

2016

## **Grabovoi G.P.**

System der Rettung und harmonischen Entwicklung. Technologien der Steuerung durch die Struktur des Bewusstseins. Technologie des Vorauswissens: Aufbau des Steuerungsbereiches und des Bereiches des äußeren Raumes der Steuerung. Abschnitt: Bildung.– Serbia: Grigori Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 44 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 4. Oktober 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2001

©Грабовой Г.П., 2001

#### 4. Oktober 2001

Guten Tag. In der heutigen Vorlesung nach meinem System der Rettung und harmonischen Entwicklung geht es um Steuerungstechnologien, die durch die Struktur des Bewusstseins ausgeführt werden, sowie um bestimmte Informationen der Lehre, die zum Bereich der Bildung (Ausbildung) gehören.

Was die Steuerung durch das System des eigenen Bewusstseins nach der Makrorettung angeht, schlage ich vor eine Technologie des Vorwissens zu benutzen. Sie ist so aufgebaut, dass man sowohl den Steuerungsbereich als auch den äußeren Bereich des Steuerungsraumes selber aufbaut. In diesem Fall ist die Technologie dadurch erschwert, dass man praktisch auf zwei Ebenen gleichzeitig handelt. Man arbeitet im Steuerungsbereich selbst und baut eine Plattform auf, die als Basis für die Steuerung dient.

Aus der Sicht des Systems zur Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe (Makrorettung) ist die Technologie dadurch bestimmt, dass man die Aufgabe bewusst durch die Verständnisebene vereinfacht. Ihr geht sozusagen auf die geistige, mentale, optische oder die Ebene hinaus, die euch am besten gefällt, vorausgesetzt man versteht, was zu tun ist. Die erste Stufe der Steuerung besteht also darin, dass man weiß, was man auf der Ebene zu tun hat.

Sobald ihr das gewisse Verständnis bekommen habt, müsst ihr es transformieren. Das Verständnis kann z.B. geistig sein, also nicht durch Wörter bestimmt. Es muss dann auf den Algorithmus der Aufgabe übertragen werden. Dieses Schema ist relativ einfach und allgemein bekannt. Aber wie ich bereits sagte, besteht die Kompliziertheit darin, dass man sowohl die Steuerung selbst als auch ihre Basis gleichzeitig aufbauen muss. Wenn wir dies mit der physischen Ebene vergleichen, dann ist es einer Autofahrt mit dem gleichzeitigen Aufbau der Straße gleichzustellen. Auf der physischen Ebene wäre es kaum möglich, was das

Bewusstsein anbetrifft- schon.

Diese Konstruktion kann man als optisches Zwischensystem bezeichnen. Es befindet sich zwischen dem Wahrnehmungssystem und außerhalb der optischen Konstruktion. Auf euch bezogen ist es also ein äußeres System. Ein weiterer Bestandteil, den diese optische Konstruktion aussondert, ist etwas was man als System eurer Handlungen bezeichnen kann (geistige Handlungen, Bewusstseins-handlungen oder Zielhandlungen), also das, was euch auf der physischen Ebene umgibt.

Sobald ihr sozusagen das optische Grenzsystem bestimmt habt, könnt ihr eure Steuerungshandlung im Bezug auf dieses optische System aktivieren. Ich spreche an dieser Stelle gezielt kompliziert. Auf die Weise konzentriert ihr das Bewusstsein im Punkt der Grenzaktivierung. Wir kommen darauf hinaus, dass sich der gesamte äußere Raum im Inneren der Steuerungsbereiche befindet. Dabei können es beliebige Steuerungsbereiche wie z.B. geistige oder Bereiche der Steuerung von der Seele aus sein. Dann erhalten wir einen beweglichen Bereich, der aus mehreren Komponenten besteht. Dieser Bereich befindet sich (bis zu der optischen Abgrenzung) in der Sphäre eurer inneren Steuerung.

Sobald ihr diese Steuerung ausführt, seht ihr, dass sich die Aufgabe, die ich aufgestellt habe deshalb löst, weil ihr sie gelöst habt. Wenn man die logische Seite der Steuerung finden möchte, so kann man es tun, allerdings ist dafür eine gewisse Zeit nötig.

Ich habe eine dynamische Technologie, die zum Bereich des Vorwissens gehört, dargestellt. Der Sinn des Vorwissensbereichs nach dem System des direkten Zuganges zum System der Makrorettung besteht darin, dass man eine Steuerung machen muss, bevor man ein Steuerungsobjekt gebildet hat. Ich habe die Technologie aus der Sicht der primären Logik der Wahrnehmung beschrieben. Schauen wir darauf, wie die Logik der Wahrnehmung im ersten Wahrnehmungsimpuls funktioniert. Wie sieht man eine

Lichtwelle: am Anfang ist sie primär, z.B. das Scheinwerferlicht eines vorbeifahrenden Autos. Das Licht berührt die Bäume von weitem, dann steigert es sich und wird direkt.

In der Optik ist es ähnlich. Das Licht, das vom weiten kommt, wird zu Scheinwerfern. Es fokussiert sich in einem bestimmten Bereich. Dieser Bereich ist nicht ununterbrochen. Es kann beliebig fallen, sich anhalten, es können sich Schatten von Ästen zeigen usw. Diese Technologie steht dieser Ebene, der physischen Realität nahe. Ihr müsst die Steuerung auf den sich schnell wechselnden dynamischen Systemen aufbauen, die im Prinzip kein Vorhandensein eines Systems bedeuten. Es handelt sich um ein Auto, wir arbeiten aber aus der Sicht der Wahrnehmung des Lichtes, aus einer Vorebene heraus. Wir können annehmen (meinen), dass es ein Auto sein kann, bevor es aber nicht auftaucht, arbeiten wir deshalb, weil wir das Licht sehen.

Die Technologie sagt aus, dass man von einem beliebigen optischen System heraus arbeiten kann, selbst wenn es (von euch) erschaffen wurde. Dementsprechend wenn wir im Bewusstsein irgendeinen Steuerungspunkt aufleuchten lassen, können wir von ihm aus ein beliebiges Steuerungssystem aufbauen, u.a. ein Rettungssystem vor einer möglichen globalen Katastrophe, das wie ein einzelner Lichtimpuls aussehen kann.

Wenn man das System aufbaut, so besteht sein geistiger Teil darin, dass man den Geist als Grundlage für den Aufbau des Systems wahrnimmt. Wenn wir auf der Bewusstseins Ebene das Element mit hoher Geschwindigkeit heranziehen, dann erhalten wir die geistige Grundlage als tragende Konstruktion der Steuerung. Dies kann man in der Form von Optik aussondern. Der Geist besitzt hohe Dichte, jetzt nicht auf die Informationsdichte bezogen, sondern weil er sich an einer anderen Stelle befindet. Wenn ihr schaut, an welcher Stelle sich der Geist im Denken befindet, werdet ihr

feststellen, dass man ein Steuerungssystem zur Rettung vor einer möglichen Makrokatastrophe aufbauen kann. Dieses System kann man nach der Analogie auf das Auto übertragen. Indem man nur das Licht eines Autos wahrnimmt, kann man also so machen, dass das Auto nicht in eine Katastrophe gerät.

Eure „Hausaufgabe“ in diesem Zusammenhang lautet: Vergleicht (im Sinne von Gegenüberstellung) diese Analogien und macht die Steuerung, die sozusagen von sekundären Informationsebenen ausgeht effektiv. Dies soll sich auf den Bereich des Vorwissens beziehen. Diesen Bereich habe ich sehr kurz beschrieben. Es ist ein Bereich, wo sich das Wissen noch nicht herausgebildet hat. In diesem Zusammenhang könnt ihr natürlich ein beliebiges Wissenssystem modulieren, u.a. das Wissen darüber, wo die Welt gerettet ist. Die Arbeit im Bereich des Vorwissens unter Berücksichtigung dieser Mechanismen sieht so aus, dass man die Prozesse steuern kann, weil man in einem Bereich, der informativ nicht erschaffen ist, arbeitet. Aus der Sicht des Handelns des Schöpfers (gemeint: Wie Er es tut) besteht die Technologie darin, dass euer Wissen (von euch selbst) verstanden wurde. Damit das Wissen verstanden ist, müsst ihr bestimmte Bildungskomponente weitergeben.

Als selbstständige Arbeit machen wir jetzt ein Training. In meiner Nähe (ca. 1,5 Metern von mir entfernt) und auf der Höhe von 50 cm über dem Boden befindet sich eine Sphäre mit dem Radius von 20 cm. Sie ist von mir erschaffen. Wenn ihr eine Steuerung, euer Denken hinzufügt- wird sie sich vergrößern. Erschafft eine solche Konzentration in der Sphäre, dass sich in ihrem Inneren alle Ereignisse, die mit ihr zu tun haben, u.a. auch alle Weltereignisse, befinden. Bestimmt den Bereich zwischen dem Zentrum der Sphäre, der Kreislinie und darüber hinaus als ihr Vorentstehungsbereich. Kennzeichnet den Bereich und schaut, wie sie wahrgenommen wird. Ich beobachte solange den Vorgang.

Ich habe die Entstehung dieses Bereiches, der sich Vorentstehungsbereich nennt beobachtet. Er ist noch nicht durch Systemverbindungen gekennzeichnet. Beim Beobachten des Elementes lässt sich das Element der Herausbildung von eurem eigenen Bewusstsein feststellen. So wird das Bewusstsein auf der Ebene der Wahrnehmung aufgebaut. Wenn wir uns in die Technologie vertiefen, versuchen wir zu verstehen, wie wir durch das Bewusstsein arbeiten. Wenn wir den Aufbaumechanismus des eigenen Bewusstseins kennen, können wir viel effektiver arbeiten.

In diesem Zusammenhang, wenn ihr in diesem Zwischenbereich (Intervall) vom Zentrum der Sphäre bis zu ihrer Oberfläche arbeitet, könnt ihr die Konstruktion des eigenen Bewusstseins durch das geistige System nachaufbauen (im Sinne von Schritt für Schritt weiter bilden). Das geistige System hat unendliche Wissenskazität, weil der Zugang des Systems überschnelle Eigenschaften hat. Man kann die Bewusstseinskonstruktion beliebig modellieren. Dies ist die Steuerung des eigenen Bewusstseins nach Aufgaben und Zielen.

Schaut aus der Sicht der Selbstregenerationsprozesse und der harmonischen Aufbauprozesse in allen Aspekten der Realität auf den Prozess der Einwirkung von äußeren Ereignissen auf das System der eigenen Entwicklung. Wenn es beispielsweise zu einer Flugzeugexplosion, einer lokalen Katastrophe oder irgendeiner Zerstörung der anderen Art gekommen ist, dann werden die existierenden Verbindungen restrukturiert und die Norm der Ereignisse verändert. Wenn man die Selbstregeneration macht, so muss in diese Norm die Gegenwirkung der Zerstörung eines Flugzeugs und Zerstörungen generell mit einbezogen werden.

Ein Normierungssystem, das mit der Gegenwirkung im Bezug auf Zerstörungen verbunden ist, steht für ein Funktionierungsgesetz eines entwickelten Bewusstseins, das sich unendlich (ewig) reproduzieren kann. Das Element der unendlichen Reproduktion ist durch Zielfunktionen des



Bewusstseins bestimmt. Wenn wir von einem Bewusstsein, dass über diese Information nicht verfügt oder sie nicht versteht sprechen, dann ist der Lernprozess ein notwendiges Element für diese Konstruktion. Ich habe bereits gesagt, dass ein Element, das sich von der Norm unterscheidet, immer eine veränderte Bewusstseinsstruktur bedeutet. Sie (Bewusstseinsstruktur) unterscheidet sich von der Norm in der Hinsicht, dass wenn eine Flugzeugexplosion möglich ist, dann ändert sich die Reaktionswelle im Ereignisablauf. Die Bewusstseinskonstruktion muss in jedem Fall darauf reagieren.

Es gibt die gesetzgebende Ebene zu der z.B. die Erdanziehungskraft gehört, der Apfel fällt immer nach unten. Das Wasser kann fließen oder in einem Glas sein. In diesem Fall übernimmt eine gewisse Ereigniskonstruktion die Funktion der Außensteuerung. Ein Glas steht draußen, es fängt an zu regnen, das Glas füllt sich mit Wasser. Schaut euch die einfache physische Konstruktion (z.B. den Regen), die ich als Ereigniskonstruktion beschrieben habe, an. Die Optik des Außensystems (z.B. des Regens) sieht beim genauen Hinschauen sehr aufgehellt aus. Die Optik unterscheidet sich von der Steuerungsstruktur, die man z.B. dann beobachten kann, wenn ein Mensch das Wasser aus einem Glas ausgießt. Diese Struktur hat ungefähr eine Hintergrundebene in der Wahrnehmung.

Lernt die Wahrnehmungswelle zu finden, die konkrete Handlung und konkrete Ebene eines Objektes in den Entwicklungsgesetzen des Bewusstseins charakterisiert. Sobald ihr dies findet, also dass die äußere, wenig kontrollierbare Handlung ein intensiveres Leuchten in der Struktur eures Bewusstseins hat, wird es klar, warum Katastrophenereignisse (insbesondere Makrokatastrophen) immer deutlich und standartmäßig in dem System eurer Wahrnehmung zum Vorschein kommen.

Eine andere Frage ist, inwiefern man auf das System reagiert. In diesem Fall, um die steuerbare Hellsichtigkeit zu

entwickeln, reicht es aus auf ein logisches Schema zu schauen. Das äußere Ereignis beeinflusst die Perspektive eurer Ereignisse. Wie ich schon sagte, trägt jede Katastrophe ihre Information in die Ereignisnorm ein. Bei der Entwicklung dieser Technologie werdet ihr feststellen, dass die Information dieser Art (über eine mögliche Katastrophe) in der Regel im Voraus auftaucht. Die Zeit reicht im Prinzip aus, um etwas dagegen zu unternehmen. Die Ereignisse werden in der Zeit bereits auf der Wahrnehmungsebene visualisiert.

Wenn wir von den Prozessen der Selbstregeneration, dem ewigen Leben und der harmonischen Entwicklung sprechen, so ist es dadurch ausgedrückt, dass wir den unendlichen Bereich der Organisierung der Welt, der im Inneren unseres Bewusstseins funktioniert, sehen. Noch spreche ich nur vom Bewusstseinsmoment, das ich bisher in der Vorlesung zum Vorschein gebracht habe. Und ich spreche davon, dass das Bewusstsein auf die Weise funktioniert, weil ich darüber auf die Weise erzähle.

Schaut jetzt nach, ob es überhaupt irgendein anderes System der Bewusstseinsfunktion in dem von mir beschriebenen Element gibt. Konzentriert euch auf das dynamische Element der geistigen Steuerung, mit dessen Hilfe ich das Element der Bewusstseinsentwicklung eurer Persönlichkeit und das von allen anderen Menschen vorgestellt habe.

Das ist das Bewusstsein, es entwickelt sich nach gleichen Schemen, oder gibt es doch bestimmte Gesetze? Angenommen, ich habe mir die Bewusstseinsentwicklung so vorgestellt. Ich habe irgendein Ereignis diagnostiziert oder sogar von dem Ereignis gewusst, dann habe ich es so gemacht, dass sich der negative Status nicht realisiert. Ihr habt aber das gleiche versucht. Wo sind die Verbindungskomponenten? Versucht gleichzeitig die universelle Komponente für alle auf der Entwicklungsebene der Systeme der ewigen Lebensreproduktion zu finden.

Wir machen es gleich gemeinsam als praktische Übung. Wir bauen zwei Sphären, die sich übereinander (vertikal) befinden. Die untere Sphäre steht für das System, das sich auf alle bezieht, die obere für euer eigenes. Schaut, woran überhaupt der Unterschied besteht, welche Standardsysteme es in der Bewusstseinsentwicklung (Gesetze, die über einen längeren Zeitpunkt standhaft bleiben) gibt. Beobachtet und macht eure eigenen Schlussfolgerungen. Ich verfolge den Vorgang. Wir haben also die zwei Sphären. Wir müssen auf einer höheren Ebene eine geistige Konstruktion in der Form eines optischen Leuchtelementes finden, die das alles erklären würde. Holt euch nochmal die Information von der Optik. Diese Aufgabe ist schnell zu lösen. Ich beobachte solange.

Versucht im Moment der Aufgabestellung den Gedanken schnell zu folgen. Das Denken muss schnell erfolgen. Versucht auch immer eure Steuerung zu verstehen. Während ihr es tut, versucht zu registrieren (sehen), dass diese Steuerung im Moment wenn ich spreche existiert. Ich spreche dann, wenn ich meine, dass das Verständnis jeden Zuhörers da ist, das erstens für die Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe und zweitens für die Systematische Entwicklung nötig ist. Manchmal sind es parallele Ebenen.

Jetzt kommen wir zu der Frage, was die Konstruktion aus der Sicht der Planmäßigkeit und Realisierung von irgendwelchen Handlungen darstellt. Wie entwickelt sich eigentlich das Bewusstsein, wenn wir herausgefunden haben, dass es konkrete Funktionsgesetze des Elementes unseres eigenen Bewusstseins gibt. Wenn das Bewusstsein (etwas) wahrnimmt, wird es durch sein eigenes Element wahrgenommen (es nimmt sich selbst durch sein eigenes Element wahr). Jedes geschlossene System, das sich selber diagnostiziert, ist unter den Umständen der Notwendigkeit der Lokalisierung eines Bereiches konzentriert. Damit ein Bewusstseins-element, das als Wahrnehmung bezeichnet wird, alles was zu eurem Bewusstsein zählt diagnostiziert, muss das

Element (Wahrnehmung) einen Bereich festlegen. Also muss die Wahrnehmung einen Bereich auswählen und ihn für sich selbst als euer Bewusstsein bestätigen.

Sobald ihr eine solche Aufgabe aufstellt, gelangt ihr in das Spektrum der unendlichen Entwicklung, das (gemeint Spektrum) auf der geistigen Ebene wahrgenommen aber nicht mit euren Handlungen und dem Begriff „Bewusstsein“ gleichgestellt wird. Wenn ihr auf der Ebene der geistigen Wahrnehmung zu arbeiten anfangt, wo es die Identifikation der Handlungen gibt (dabei arbeitet ihr aber mit der Bewusstseinssebene), bekommt ihr die Antwort darauf, was der Raum des Denkens ist, der nicht zum physischen Raum dazu gehört. Nehmt diese Konstruktion als Hausaufgabe auseinander.

Wenn ihr euch nach dieser Ideologie weiter entwickelt, seht ihr, dass die Seele eine Charakteristik des Zustandes der Welt ist, die die Norm im Bezug auf das nächste (nachkommende) Ereignis darstellt. Wenn ihr nach dem System des direkten Zuganges auf beliebiger Entfernung steuert (dabei geht ihr vom Begriff des Steuerungssystems aus), dann gilt die Ereignischarakteristik als allgemeine Norm (Norm der Bewusstseinsentwicklung). Diese Ereignischarakteristik zeichnet sich dadurch aus, dass sie immer mit der Zielebene eurer Ereignisse (z.B. mit der Zeitkomponente und dem Element der Veränderung eurer Zukunftsereignisse usw.) zusammenwirkt. Es ist klar, dass das Bewusstsein immer sowohl mit der aktuellen Realität, als auch mit der Zukunft zusammenwirkt, um ein zukünftiges Ereignis zu verändern.

Aus der Sicht der Zielebenen der Entwicklung ist es klar, dass die Bewusstseinsfunktion durch die Aufgabe der Veränderung der Entwicklungsbereiche bestimmt ist. Wenn wir von der Reproduktion als solche (philosophischer oder grundlegender Sinn des Daseins) sprechen, dann besteht ihr Sinn darin, dass die existierende Ebene der physischen Realität (z.B. der Körper) für die wiedergegebenen

Realitätselemente dasteht. Sie existieren als Element, das die Wahrnehmung enthält. Dies ist das Wahrnehmungselement, über das ich als „Element der Arbeit des Schöpfers“ gesprochen habe. Warum können wir diese Philosophie erweitern und schauen, wie der Schöpfer jedes Element der Realität erschaffen hat? Weil wir das Wahrnehmungselement über die Grenzen des lokalen Systems hinaustragen. Wir wissen, dass die Wahrnehmung kein Endpunkt innerhalb eines geschlossenen Systems ist, da wir ja durch irgendetwas das System beobachten. Dieses Etwas, womit wir das System beobachten, ist die Handlung des Schöpfers nach der Ebene der Erkenntnis.

Man muss diese Philosophie aus der Sicht der tiefen Erkenntnis entwickeln, d.h. die Technologie zu verstehen. Versucht jetzt das, wovon ich gesprochen habe, so wie ihr es versteht, in die Form von unendlichen vertikalen Ebenen, die nach oben steigen, darzustellen und diese Information an alle weiterzugeben. „Diese Information“ ist die Information, über die ich gesprochen habe, und zwar so, wie ihr sie verstanden habt. Ich habe gezielt die Information nicht konkretisiert, also welche Information es genau ist.

Die Ebene des Vorwissens, also die Ebene, wo sich noch keine Information herausgebildet hat, kann man ebenfalls weitergeben. Wenn ihr die konstruktive Ebene des Vorwissens, die von euch aus der Sicht der weiteren Gedankenkonstruktion gesteuert wird weitergibt, überträgt ihr das (positive) Wissen sehr schnell, da es keine belastenden Charakteristiken (Gewichtscharakteristiken) besitzt. Wenn man einen Gedanken nimmt, sein optisches System festlegt und ihn zu bewegen (weiterleiten) anfängt, dann sind es Handlungen, die eine bestimmte Zeit in Anspruch nehmen. Damit sind die Gewichtscharakteristiken gemeint. Wenn man aber einen Bereich, der noch nicht herausgebildet ist nimmt, den man aber immer in eine passende Konstruktion hinüberleiten kann, die auch eine steuernde Konstruktion sein wird (es ist nur eine Ebene der Aufstellung der Aufgabe), dann

erfolgt die Wissensübertragung sofort.

Sobald man diese Konstruktion realisiert, dann besteht die Steuerung eines beliebigen Ereignisses aus der Sicht der Wissensübertragung darin, dass man im Inneren des Vorwissensbereiches ein Ereignis (geistig) erschafft und es stabil macht. Dann ist die Konstruktion stabil. Die Steuerung eines beliebigen Ereignisses besteht also in der Konstruktion, über die ich gesprochen habe. Hört euch nach Möglichkeit die Vorlesung ein paarmal bis zu diesem Abschnitt und versucht die Entwicklung dieses Materials umzukehren (gemeint: rückgängig zu machen, in eine andere Richtung zu lenken).

In einer der Vorlesungen habe ich davon gesprochen, dass man das Leuchten zum Anfang hin (z.B. einer Vorlesung) lenken kann. Dies bedeutet, dass man einen Bereich mit all seinen Knotenpunkten (Strukturverbindungen) wie mit einer Taschenlampe durchleuchten kann. Weiter muss man diese Knotenpunkte (Bereiche) optisch wahrnehmen. Sobald ihr sie wahrnehmt, schaut welches Element der Welt diesen Verbindungen entspricht. Um es einfacher zu sagen, was kann man aus diesem Element aufbauen? Wodurch wird eure Wechselbeziehung mit dem, wie der Schöpfer handelt äußern?

Damit beende ich die Vorlesung, was die drei Aspekte der Steuerung anbelangt: Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe, Selbstregeneration unter Vorbehalt der harmonischen Entwicklung mit dem (gleichzeitigen) Zugang in ein beliebiges Steuerungsereignis und Steuerung eines beliebigen Ereignisses aus dem System des Bewusstseins heraus. In dieser Vorlesung habe ich den Begriff „Bewusstsein“ als konstruktiven Teil einer Steuerungshandlung bestimmt. Die Vorlesung enthält also außer der Information wie man Mithilfe des Bewusstseins arbeitet die Information über die Entwicklungscharakteristiken des Bewusstseins. Achtet

darauf, dass sich die beiden Mechanismen beim Verwenden dieses Vorlesungsmaterials gegenseitig entwickeln.

Jetzt gehen wir zum Bereich meiner Lehre über, die sich „Bildung“ nennt. In diesem Vorlesungsmaterial werden bestimmte Konstruktionen vermittelt, die zu den Charakteristiken dieses Bereichs der Lehre zählen. Während ihr euch die charakteristischen Elemente des Bereichs der Lehre anhört, versucht die Methodologie der Vorlesung anzuwenden. Schaut euch an, wie das, worüber ich erzählt habe, in dieser Unterstruktur der Lehre angewendet wird.

In diesem Bereich der Lehre, der als Bildungsbereich gekennzeichnet ist, gibt es relativ einfache postulierende Anforderungen im Bezug auf das System der Rettung. Es ist in erster Reihe die allgemeine Zugänglichkeit des Bildungssystems. Zweitens ist es die Möglichkeit der sofortigen Weitergabe der Bildungstechnologien. Drittens erfolgt die Ausbildung, wie ich bereits erwähnt habe, durch Systeme, die sich noch nicht in der Form von Informationssystemen herausgebildet haben. Viertens bedeutet die Ausbildung das Funktionieren von Systemen, die nicht zu der Wahrnehmung eines Menschen zählen. Es ist die Informierung von solchen Realitätselementen wie Bäume, Gras, Tiere usw. Es sind eigentlich alle Realitätselemente, ihre Strukturierung, die die Entwicklung unendlich, ewig und sozusagen glücklich und freudig macht. Alles, was für den Menschen passend ist.

Das Ziel der Bildung besteht in der Gleichstellung von dem, was mit dem Menschen gleichgestellt werden kann, das, was für den Menschen stimmig ist und dessen Übertragung auf ein anderes System. Dies bedeutet z.B. die Übertragung von ähnlichen Elementen auf die mikromolekulare Entwicklungsebene. Diejenigen, die sich mit der Bildung nach meinem System beschäftigen, erfassen selbst bei Zahlenkonzentrationen alle Ebenen dieser Aufgabe.

Eine andere Frage ist, inwiefern muss man bei der ersten Etappe das logische Schema der Zusammenwirkung der von

mir beschriebenen Unterebenen vermitteln? Die Frage bezieht sich in der Regel auf das Thema und auf das Ziel des Unterrichts (Vorlesung). Im Prinzip, wenn sich ein Ereignis selbst Mithilfe von Zahlenkonzentrationen realisiert (oder anderen minimalen Einstimmungsverfahren), führen die Menschen den gesamten Komplex, über den ich gesprochen habe, durch. Die Durchführung dieses Komplexes ist in Wirklichkeit das System einer bestimmten gesetzgebenden Ebene der Bewusstseinsfunktion nach der Bildungstechnologie auf die Art und Weise, wie der Schöpfer jede nachfolgende Entwicklungsebene im Rahmen der schöpferischen Entwicklung festgelegt hat. Der Schöpfer legt nur harmonische Entwicklung fest.

Wenn wir über den Schöpfer sprechen, so gibt es eine kanonische Ebene: der Schöpfer von allem, der Schöpfer-Gott. Wir sprechen aber auch vom Schöpfer, wenn wir in der Rolle des Schöpfers eines Realitätselementes auftreten. Dann ist es so, dass die beiden Ebenen (Schöpfer, der erschafft und Schöpfer-Gott) was das Ziel angeht identifiziert werden müssen. Ein Handlungsziel ist etwas, was alle Handelnden vereinigt. In diesem Zusammenhang bestehen die Bildungstechnologien, die ich anbiete (zur Verfügung stelle) darin, dass es nicht unbedingt nötig ist irgendwelche materiellen Mittel für die Weitergabe einzusetzen. Außerdem ist es kein Muss, dass das Wissen nur von denjenigen, die mehr Wissen haben, an diejenigen, die weniger Wissen haben, weitergegeben wird. Ein einfaches Beispiel: Philologische Kenntnisse können nicht unbedingt für einen Mathematiker von Nutzen sein. Für ein Rettungssystem ist es aber notwendig, dass jeder das rettende Wissen universell weitergeben kann, sei es ein Kind, ein alter Mensch usw. Das Alter spielt dabei keine Rolle.

Das Prinzip der Ausbildung nach meiner Technologie ist die Vielseitigkeit der Wissensweitergabe, von jeder Person an jede Person oder an alle Personen gleichzeitig. An alle Systeme, wenn man es global betrachtet. In der logischen



Variante lässt sich eine einfache Konstruktion feststellen, die in diesem Fall funktioniert. Die einfachste Variante ist die Anwendung von lichteoptischen Charakteristiken der Informationsverteilung des Wissens mit der Weitergabe. Es ist einem eigenartigen Rollen von Kugeln ähnlich. Dabei erfolgt die Übertragung der Informationen, wie ich schon sagte, auf beliebige Entfernung. Im Raum des Denkens kann die physische Entfernung, wie man sie gewöhnlich kennt, gar nicht da sein. Jedes Ereignis kann sich unabhängig von der Entfernung neben dem anderen Befinden.

Dementsprechend, um beispielsweise Informationen in eine entfernte Galaxie zu übertragen reicht es aus, diese Galaxie auf der optischen Ebene zu kennzeichnen und von einem optischen Punkt (Akzeptor) aus das Wissen über den Mechanismus der optischen Übertragung (als Beispiel) zu übersenden. Dabei erkennen wir, dass dies geschehen ist, da alles was in der Realität geschieht sich sowieso im System der allgemeinen Verbindungen realisiert. Eine andere Frage ist, wie schnell es stattfinden soll. Wenn es um eine Übertragung was das System der Rettung anbelangt geht, so muss sie überschnell erfolgen. Die Aufgabe der Informationsübertragung besteht zugleich in der Einbeziehung des Zeitfaktors der Wissensübertragung. Ihr werdet feststellen, dass die Steuerung zur Vorbeugung einer Makrokatastrophe in der Regel einfacher auszuführen ist als z.B. die Hintergrundsituation zu steuern. Der Begriff einer Makrokatastrophe ist erstens kein häufiger Begriff, zweitens ist er in der Regel nicht realisierbar. Diese Wortverbindung „in der Regel“ muss man zum Gesetz machen (damit es zu keiner Makrokatastrophe kommen kann).

Infolge dessen, machen wir eine praktische Übung. Baut vor mir eine Sphäre auf und informiert sie, dass der Begriff einer Makrokatastrophe unter keinen Bedingungen sowie in Bezug auf die Bildungstechnologie in dem Teil, den ich erwähnt habe, als auch im Rahmen des Vorwissens realisierbar ist. Macht diese Steuerung vor mir.

Der standhafte Steuerungsvorgang zur Vorbeugung von Makrokatastrophen besteht in der Bildungstechnologie, die damit zusammen hängt, dass die Übertragung dieses Wissens in die unendliche Zukunft die Standfestigkeit in der gesamten Zukunft gewährleistet. Wenn ihr von euch aus arbeitet, wird das Prinzip der Informationsübertragung, der damit zusammen hängt, dass ihr euch im Zustand der Übertragung befindet, als vollendete Übertragung wahrgenommen. Dabei arbeitet ihr im Prinzip nicht mit dem optischen System. Dies ist die Arbeit unter Konditionen (im Rahmen) des Vorwissens.

Wenn wir beispielsweise mit Zahlenkonzentrationen arbeiten, nehmen wir (als Beispiel) die Zahlen 5, 7 und 1. Es ist klar, dass sich zwischen den Zahlen 5 und 7 zwei Einsen befinden, zwischen den Zahlen 5 und 1 befinden sich vier Einsen. Wenn wir darauf sozusagen aus der Sicht der Frage schauen, so ergeben 1 und 4 die Zahl 5. Im Prinzip aber, sind in der Konstruktion die Zahlen 2,3 und 4, also drei Zahlen als solche enthalten. Trotzdem addieren wir 4 Zahlen dazu und erhalten die fünfte Zahl. Die Arbeit mit (in) gewöhnlichen Koordinatensystemen zeigt, dass wir trotzdem in einem vielfältigen Bereich arbeiten, wo das Wahrnehmungselement im wesentlichen durch unsere geistige Wahrnehmung und durch eine bestimmte Wissensebene, dass dies so ist, charakterisiert wird. Dementsprechend, wenn ihr das Wissen selbst außerhalb des optischen Bereichs, auf der Ebene des Vorwissens weiter gebt, müsst ihr euch im Zustand, dass ihr das Wissen übertragen habt (dies ist einfach so, es besteht kein Zweifel), befinden.

Wenn man auf einer anderen Unterebene arbeitet, wenn die Wissensübertragung von der Seele erfolgt, sieht man, dass die Arbeit von verschiedenen Menschen (verschiedenen Seelen) in einem bestimmten Bereich, der als Wissensbereich des Schöpfers bezeichnet wird, läuft. Wenn ihr die kollektive Ebene des primären Wissens seht, dann bedeutet dies, dass

ihr von der Seele arbeitet. Schaut euch die Ebene an. Ihr könnt sozusagen auch Synchronisations- oder Steuerungshandlungen ausführen. Dann wird es eine augenblickliche Übertragung an diejenigen sein, die als Persönlichkeit arbeiten. Wenn ihr euch weiter in das Bildungssystem vertieft, seht ihr, dass es eine Wissensübertragung gibt. Sie ist absolut konkret und in einem beliebigen anderen System systematisiert, welches sich zum Beispiel auf die Persönlichkeit des Menschen nicht bezieht.

Wenn wir uns den Aufbau des Inhaltsstoffes von Eisen (Ferrum) durch ein Mikroskop anschauen, können wir sagen, dass der Stoff ein Kristallgitter besitzt. Die monolithische Oberfläche von Eisen hat eine viel kleinere Molekularstruktur. Das Mikroskop ist aber eine intellektuelle Reproduktion (Wiedergabe) eines Menschen.

Wenn man sich in das System vertikal vertieft, so erkennt man, dass jede Ebene der intellektuellen Reproduktion einer Tätigkeit immer nach dem Ziel der Makroaufgabe des Schöpfers (ewige harmonische Entwicklung) gerichtet ist. Es kommt zu der Frage, warum entstehen dann Systeme, die zerstörend sein können? Das Prinzip der vollen Willensfreiheit erfasst die Aufgabe des Schöpfers- unter den Bedingungen der vollen Willensfreiheit eine schöpferische Entwicklung zu erschaffen. Nur dann können wir die volle Standfestigkeit erreichen. Wenn man nach einem gleichartigen Schema erschafft, oder wenn wir beispielsweise die maximale (gesamte) Anzahl an Entscheidungen nehmen, dann gibt es die theoretische Möglichkeit, dass es der nächste Wunsch oder die nächste Entscheidung entsteht. Die Antwort auf die Frage besteht darin, dass wir dann bei voller Willensfreiheit eine standhafte Entwicklung haben müssen. Die volle Freiheit sagt aus, dass man das Wissen an die Systeme weitergeben muss, die u.a. auch frei sind und nach Zerstörungstechnologien arbeiten (handeln) können.

Dementsprechend, um das Wissen weiter zu geben

(wenn man im optischen Bereich die Sphäre, die man weitergibt, visualisiert und verdichtet), muss man das System der Steuerung von Zukunftsereignissen und die Bildung nach konkreten Ereigniskonstruktionen hineinlegen. Ich kann beispielsweise ein Blatt mit englischem Text nehmen, eine Sphäre aus diesem Blatt hinausführen und sie an einen lernenden Menschen weitergeben. Dabei gelangt die Information zum Menschen durch einen Empfänger, der sich in der Nähe des physischen Körpers befindet. Man muss also die Sphäre in der Nähe des Menschen platzieren. Falls der Mensch dann der Meinung ist, dass er diese Bildungssphäre braucht, dann nimmt es sie an. Man sieht, wie die Sphäre in die Information des Menschen übergeht. Es geht sogar soweit, dass man die Information „zurück auspacken“ und einen Konkreten Buchstaben sehen kann.

Wenn wir über die Technologie als eine optische Technologie, die der Einwilligung eines Menschen (für die Bildung) bedarf sprechen, so ist die Einwilligung durch den Sinn der Makrorettung und Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe bestimmt. Man legt diesen Sinn hinein. Diese Konstruktion ist universell, auf ihr sind alle Elemente der Realität aufgebaut. Dementsprechend sind die Übertragungskanäle für das schöpferische Wissen immer offen.

Man kann in bestimmten Situationen irgendwelche Wissens Elemente der Rettung übertragen und beobachten, wie sie sich realisieren. Hier ist der Moment, den ich bereits erwähnt habe: Ihr müsst ein Zukunftsereignis als Gegenwirkungssystem (im schöpferischen Sinne) im Bezug auf Zerstörungstechnologien mit einberechnen. Dies bedeutet, dass man die Zukunftsereignisse unter diesem Aspekt betrachtet und die Informationen (man kann die Bildungsinformationen auch in die Zukunftsinformation eintragen) weiter gibt. Man muss bei der Übertragung auf diese Komponente achten. Diese optische Komponente (Einberechnung von Zukunftsereignissen) befindet sich im

Zentrum der Sphäre, die sich als Sphäre der Wissensübertragung herausbildet (formt).

Wenn ich beispielsweise Englisch weitergebe, muss ich dann die Zukunftsergebnisse durchschauen und die Bildungskomponente in die Struktur mit aufnehmen, die irgendwelche negativen Ereignisse vorbeugen. Bei der Übertragung vom Wissen im Hier und Jetzt muss das Steuerungssystem der Zukunft berücksichtigt werden. Es kann eine Übertragungsart geben, bei der man in der Vergangenheit steuern muss.

Eine solche Steuerung ist in der Regel damit verbunden, um beispielsweise ein bereits vorhandenes positives Wissen zu reglementieren oder eine Möglichkeit zur Umwandlung dem Wissen, was nicht positiv aus der Sicht des Rettungssystems ist, zu geben. Es muss auf die Weise geschehen, dass dieses Wissen aktiv benutzt wird, also nicht durch die Ersetzung des Wissens, sondern so, dass es bei der vollen Wahlfreiheit einer Persönlichkeit bleibt. Damit die Persönlichkeit (frei) dazu kommt, dass es aufgrund der allgemein vorhandenen Wissensbasis doch zweckdienlicher ist, die Steuerungen nach dem Rettungssystem zu benutzen. In diesem Fall bewahren wir die Willensfreiheit eines Menschen, dabei formen wir aber sozusagen eine Überzeugung, die die Entwicklung einer konkreten Persönlichkeit anbetrifft. Infolge dessen, kann die Arbeit mit Elementen der Vergangenheit, die mit dem Wissen eines konkreten Menschen oder einer konkreten Gesellschaft zu tun haben, erfolgen. Die Formierung dieser optischen Sphäre, über die ich gesprochen habe, ist einfach: Sie kann samt diesen Komponenten gebildet und weitergegeben werden.

Ich gehe nun zur technischen Seite der Formierung dieser Sphäre über. Die Technologie besteht darin, dass wenn man das Wissen wahrnimmt, so kann es durch unendliche Bewusstseins-elemente oder durch ein unendliches Wahrnehmungselement als Teil des Bewusstseins wahrgenommen werden. Bei dieser Technologie muss man

einfach so wahrnehmen, damit euer Bewusstsein wie eine eigenartige Akkumulierungssphäre (Akkumulierung-Speicherung) funktioniert. Man kann es mit einer Kugel vergleichen, in die das Wissen hineingeführt wird, dabei könnt ihr auch auf der geistigen Grundlage arbeiten.

Auf der logischen Ebene wird die Wahrnehmung in eine horizontale Fläche aufgeteilt, es liegt ein Buch vor, in dem logische Angaben vorhanden sind. Danach aktiviert ihr mit der geistigen Ebene die optische Ebene dieses Buches, führt also das Leuchten aus dem Buch heraus (so, dass es über dem Buch ist) und baut diese optischen Elemente sozusagen zusammen. Danach führt ihr das Ganze in eine Sphäre ein, die ebenfalls auf der geistigen Ebene aktiviert ist, und platziert es so, damit das Wissen bei der Übergabe verstanden wird. Sobald ihr die Sphäre zum Menschen transportiert, gebt ihr das Wissen weiter. Man kann in diesem Zusammenhang, dass man das Wissen weiter gegeben hat, die Worte aussprechen, die mit der Aufgabe übereinstimmen. Die Worte sind in diesem Fall eine ergänzende Charakteristik der Wissensübertragung.

Und warum setze ich die bedingungslose Steuerung nach dem System der Rettung an die erste Stelle, weil man für die Übertragung von Worten oft Zeit benötigt. Deshalb muss man nach Möglichkeit jede Steuerung auf einer nicht verbalen Ebene machen. Die Kontrolle auf der Ebene der Systemverbindungen, also wie die Steuerung auf nicht verbale Art und Weise geschieht, ist immer wünschenswert. Dies kann man sofort oder auch später tun.

Dementsprechend besteht die Bildungstechnologie nach meiner Lehre noch darin, dass man unbedingt die Realisierung der nicht verbalen Phase auf der Informationsebene und die Realisierung der verbalen Phase in der Zukunft kontrollieren muss. Wie erschafft die verbale Phase die nichtverbale Phase. Man sagt, dass ein Wort erschafft. Dies ist einfach nachzuvollziehen, da ein Wort große Anzahl an Assoziationen ausruft, es erschafft viele

optische Abbilder. Es kann also eine Handlung erschaffen.

Wenn wir auf das Prinzip der Universalität der Informationsbereiche schauen, so besteht die Hauptsache darin, wodurch wir eine Handlung kennzeichnen. Man kann die Information – Handlung kennzeichnen. Man kann etwas durch mikromolekulare Ebene kennzeichnen und eine Materie (Stoff) oder auch ein Ereignis bekommen. Ein Ereignis, dass in der Form von Worten für einen anderen Menschen, Sozium oder für die Wahrnehmung eines beliebigen Realitätselementes zugänglich ist. Dies ist bereits Erschaffung.

Wenn wir die Frage, wie sich der Schöpfer ursprünglich wiederhergestellt hat betrachten, so ist das Element der Wiederherstellung eine gleichzeitige, überschnelle oder anders gesagt eine augenblickliche Bestrebung, wenn man es so auf der Ebene des Bewusstseins, auf der Ebene der blitzschnellen Geschwindigkeit bezeichnen kann. Es ist sowie ein primärer Ereignisimpuls, als auch ein Folgeimpuls. Die Zusammenfügung dieser Impulse ergibt ein starkes, maximales Leuchten für die Wahrnehmung, aus dem sie als Folge oder sofort hervorgeht. Wenn ich bestimmte Phrasen während der Vorlesung sage, z.B. wie jetzt „als Folge oder sofort“, so achtet darauf, weil es prinzipielle Bedeutung hat. Achtet darauf, warum ich einen Austausch einleite, ich sage „oder sofort“.

Betrachten wir diese Technologie folgendermaßen: Es gibt beispielsweise einen Menschen, der weder Hochschulbildung, noch Mittelschulbildung oder sogar keine Bildung aus der sozialen Sicht hat. Dabei ist er in der Lage das Wissen weiter zu geben. Dann können wir sagen, dass dieser Mensch ein aktiver Teilnehmer der Gesellschaft ist, genauso wie ein Akademiker oder derjenige, der über große Mengen an anderen Kenntnissen (Wissen) verfügt. In den Technologien der Rettung ist die Rettung als solche der Hauptaspekt, es ist unwichtig, wer der Wissensträger ist.

Diese universelle Ebene wird verständlich sein, sobald

ihr euch den vorangehenden Teil der Vorlesung anhört. Ich werdet sehen, dass die Universalität der Bildungstechnologien von jedem an jeden, von allen an jeden oder von jedem an alle, das Hauptprinzip darstellt, der als volle Willensäußerung oder als Freiheit einer konkreten Persönlichkeit gemeint ist. Für eine Persönlichkeit ist es nicht unbedingt nötig, lange irgendwelche Technologien zu erlernen. Sie kann bereits jetzt Technologien vermitteln, natürlich unter Bedingung, dass diese Technologien schöpferisch, zugänglich und wahrnehmbar sind. Oder sagen wir so, dass die Bedingungen daraus gebildet werden, dass das Streben zum schöpferischen Wissen diese Bedingungen kreieren. Dementsprechend, bedeutet die Schöpfung u.a. die Freiheit der Persönlichkeit. Die Persönlichkeit ist dann frei, wenn sie im schöpferischen Sinne handelt.

Wenn wir so ein logisches System, das auf der Ebene der Bildungstechnologien geäußert ist betrachten, dann ist die Tatsache, dass ein Kind vor einer Makrokatastrophe retten oder jemanden heilen kann etwas ganz gewöhnliches, was mit dem Ausgangsdenken eines Kindes zusammenhängt. Wenn die Menschen von klein auf den Kern der schöpferischen Bildung übermitteln bekommen, sei es ein einfacher Gedanke, dass man im Sinne der Rettung der Welt und für die Schöpfung tätig sein muss, wird es sehr stark das kollektive Bewusstsein auf die weitere ewige Entwicklung fokussieren.

Es ist natürlich so, dass dies die allgemeinen kanonische Positionen, die verständlich sind und auf der logischen Ebene (verbalen Ebene) vermittelt werden. Aber die Tatsache, dass das Kind von klein auf bereits tätig sein kann, gibt ihm von Anfang an die Freiheit der Persönlichkeit. Dadurch bekommt das Kind die Möglichkeit einer wahren kreativen und schöpferischen Entwicklung von den ersten Ebenen der sozialen Wahrnehmung an, was die Gesellschaft standfest zu machen erlaubt.

Wenn ihr also die Bildung an ältere Menschen übermitteln, versucht den Gedanken weiter zu geben, dass



diese Bildung auch für die Kinder stimmig ist. Vergisst darüber nicht.

Wenn ihr es selbst einmal mit Einberechnung dieses Gedanken macht, dann müsst ihr euch nicht ständig daran erinnern, aber kontrolliert nach Möglichkeit den Vorgang, also wie es erfolgt. Wie ich schon sagte, es gibt die Übergabe der Bildungstechnologien. Das System der Kontrolle sieht so aus, dass ihr von Zeit zu Zeit den wesentlichen Sinn (kanonischen Sinn) kontrollieren müsst, d.h. den prinzipiellen Sinn von dem, wie ihr es macht und wo ihr die Realisierung eurer Bildungstechnologien auf der Ebene von euren diagnostischen Systemen (geistige Diagnose) der steuerbaren Hellsichtigkeit beobachtet.

Es ist dann so, dass wenn es nötig ist, fügt ihr einfach das optische Leuchten hinzu und bringt die Bildungsebene bis zu der Norm. Dabei bedeutet die Norm wiederum (beispielsweise) eine reale Rettung vor einer möglichen globalen Katastrophe, solange die Umstände noch existieren, weiter bedeutet es eine standfeste harmonische Entwicklung usw.

Wenn man die Bildung selbst kurze Zeit vermittelt, so kann man einen Menschen zur Realisierung des Ziels auch später bringen. Daraus folgt, dass eines der Gesetze der Bildung darin besteht, dass die Dauer der Beschäftigung mit den Technologien keine Rolle spielt. In meinen Vorlesungen, besonders für die Leute aus dem Ministerium für außerordentliche Situationen (dies gilt aber für alle) sage ich, dass man mit dem minimalen Wissen, bereits nach der ersten Vorlesung, nach dem System der Rettung arbeiten muss. Ihr alle seid gleichberechtigte Teilnehmer einer Steuerung.

Das Prinzip der Gleichheit (Gleichberechtigung) nach dem System der Rettung, nach dem System des direkten Zugangs (Zugriffs), ist auch eine der Rettungstechnologien. Es ist logisch verständlich, dass diejenigen, die sich mit den Technologien länger beschäftigen, auch dementsprechend mehr machen können. Aber in der Ereignisinterpretation, im

unendlichen System der Verbindungen, ist es möglich, dass ein Anfänger gleich so viel wie ein Fortgeschrittener oder sogar mehr macht. Und noch etwas. Derjenige, der mit der Systemebene lange arbeitet, kann das Wissen schneller übermitteln, wenn es das Prinzip der Gleichheit des Steuerungsbereiches gibt. Wenn ein Zuhörer sofort als Gleichberechtigter im System der Rettung tätig wird, dann versteht er auch besser.

Eine der Bildungsebenen besteht darin, dass bei der Weitergabe scheinbar komplizierter Technologien muss man auf der geistigen Ebene sehen, da der Schöpfer jedem auf der geistigen Ebene die Möglichkeit zur Steuerung von Situationen (z.B. Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe) gegeben hat, dass der Mensch es tut (man muss es Wahrnehmen). Aber auch ideologisch der Meinung sein, dass der Mensch jetzt sofort als Gleichberechtigter am System der Makrorettung teilnehmen kann.

Dementsprechend, ermöglicht eine solche Technologie die Möglichkeit eines direkten Zugriffs (Zugang) auf beliebige entfernte oder nahegelegene Konstruktion zu jeder (realen) Zeit. Die Technologie ermöglicht auch eine blitzschnelle Verbreitung des Wissens und es so zu modulieren, dass man eine mächtige Konzentration an Wissen in der Form von Information erschaffen kann, die sicherlich die Ereignisse im Zusammenhang mit einer möglichen Makrokatastrophe ändern wird.

Wenn es keine Hindernisse, die mit dem sozialen Status oder mit dem Bildungsstatus verbunden sind gibt, und es gleichartig nach der Aufgabe der Makrorettung akkumuliert wird, so wird ein sehr dynamisches Wissen formiert, das auf radikale Weise das kollektive Bewusstsein und als Folge die Realität verändert, die möglicherweise katastrophal ist. Das Prinzip eines solchen direkten und bedingungslosen Wissens, das weder durch Altersbegrenzungen, noch durch irgendwelche andere Charakteristiken bedingt ist, ist das Rettungsprinzip durch Bildungstechnologien.

Als eine Art Praxis versucht jetzt, anhand von mir dargestellten Prinzipien, das Wissen über diese Vorlesung an eine beliebige Person weiter zu geben. Versucht dabei nicht allzu sehr euch an die verbale Seite der Vorlesung zu erinnern, da ihr das Wissen auf der geistigen Ebene habt. Ihr könnt natürlich auch das Wissen an alle weiterleiten. Dies könnt ihr als Hausaufgabe (nach der Vorlesung von 22-23 Uhr) machen. Versucht jetzt zuerst das Wissen an eine beliebige Person weiter zu leiten, erschafft klare Leitbahnen der Übertragung, ich beobachte solange.

Macht während der Übertragung so, dass ein optisches Leuchten von euch ausgeht, damit es im optischen Bereich sehr deutlich für andere zu sehen ist- zweites Element. Schaut, wer es auf welche Weise es durchgeführt hat, worin die Universalität dieser Wissensübertragung besteht. Wenn jemand auf der physischen Ebene bei einer gemeinsamen Aufgabe gleichartig tätig ist, so ist es von außen (von der Außenseite) sichtbar. Versucht es auf der optischen Ebene zu vergleichen. Schaut, worin die Gleichartigkeit in der Aufeinanderfolge der Handlungen von anderen Menschen besteht. Findet diese Komponente in der Wahrnehmung von denen, die sich Im Auditorium befinden, von denen, die sich die Vorlesung anhören (anschauen) oder auch lesen werden. Findet die universelle Komponente des Bewusstseins in dieser Technologie. Sobald ihr die Komponente findet, setzt sie nach Möglichkeit mit dem vorigen Teil der Vorlesung in Verbindung.

Während ihr es tut, versucht auf der optischen Ebene zu arbeiten, dabei ist eure geistige Komponente (Bestandteil) die bewegende Kraft. Bewegt die Optik und betrachtet die Reaktion der optischen Systeme, vertieft euch in den verbalen Sinn des Vorlesungsmaterials nicht. Das heißt, dass es die optische Konstruktion und die Wahrnehmungselemente gibt, arbeitet im Inneren der optischen Systeme. Jede optische Konstruktion beinhaltet bereits das eine oder das andere optische Element. In diesem Zusammenhang, wenn ich das

Wissen weitergebe, versucht nach Möglichkeit gleich auf der optischen Ebene zu arbeiten, versucht euch nicht an die Worte zu erinnern.

Fangt jetzt damit an, die Worte wahrzunehmen, sie durch die steuerbare Hellsichtigkeit zu finden, also sie nicht logisch wahrzunehmen. Ich könnt das Wort geistig sehen, es verstehen. Ihr müsst es gar nicht durch die Logik wiedergeben. Dabei versteht ihr den Sinn des Wortes ganz genau. Versucht jetzt die Technologie zu realisieren. Ich beobachte solange den Vorgang. Macht eine geistige Steuerung zur Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit.

Die Steigerung der Arbeitsgeschwindigkeit führt dazu, dass sich im Bereich des Herzes ein Punkt fixiert, der über die Erreichung des Resultats (in jedem Fall) aussagt, d.h., dass die Geschwindigkeit eine unendliche Größe hat. Sobald ihr euch an diesen Teil der Steuerung genähert habt, könnt ihr immer gelassen arbeiten. Der Begriff der Geschwindigkeitssteigerung ist u.a. ein Begriff der unausweichlichen Erreichung des Resultats. Es ermöglicht irgendein Element zu verstehen, eine nötige Steuerung zu machen oder überhaupt Zeit für eine Steuerung zu haben.

Als selbstständige Arbeit legt euch mit der Zeit fest, wie kann man sich in den Bildungstechnologien die Zeit so vorzustellen, dass man es immer schafft eine Handlung durchzuführen, entweder eine Bildungshandlung oder eine Handlung, die aus einer Bildungstechnologie heraus folgt. Sobald man andere gelehrt hat, wird unausweichlich das Prinzip der Makrorettung erreicht, weil die Menschen es unbedingt an die nächsten weitergeben werden. Ihr müsst es kontrollieren, vervollkommen und ständig neues Wissen aus eurer Sicht hinzufügen (neues Wissen den Menschen, die man „ausbildet“ geben). Dies erfordert manchmal viel Zeit (Zeit im großen Volumen). Ihr müsst deshalb in speziellen Zeitkoordinaten arbeiten, die es blitzschnell zu machen erlauben.

Die Technologie der Weitergabe sieht also so aus, dass

ihr in der Echtzeit, während ihr ausbildet, gleichzeitig diejenigen, die schon früher da waren und diejenigen, die noch kommen werden ausbildet. Ihr bildet auch die Menschen aus, die in diesem Moment meinen das Wissen nicht zu benutzen. Man muss das Steuerungssystem so aufbauen, damit sie das System der Rettung erkennen und vom System der Rettung auf der Ebene der Bewusstseistechnologien erkannt werden.

Der nächste Steuerungsstatus der Bildung ist das Prinzip der Hierarchie in den Bildungstechnologien. Es ist so, dass diejenigen, die länger dabei sind, haben einen umfangreicheren Zugang, sie erschaffen kanonische Ebenen. Dementsprechend muss in den Bildungstechnologien das Prinzip der Hierarchie natürlich eingehalten (beachtet) werden. Aber wie ich schon sagte, erlaubt das Prinzip der Gleichheit demjenigen, der in die Bildung einsteigt, diese Bildung praktisch sofort zu bekommen. Dabei läuft die Hierarchie, also die Ausbildung von denjenigen, die mehr Wissen haben, auf den Regelungsprozess der vollen Willensfreiheit hinaus. Das heißt die volle Entwicklungsfreiheit des nachkommenden Menschen unter Umständen, wenn er aus eigenem Antrieb die Bildung nach dem Rettungssystem wählt.

In der Regel muss man es nicht lange tun. Sobald sich die Menschen mit den Technologien der Rettung zu beschäftigen anfangen, verstehen sie, dass dies in Wirklichkeit die gesetzgebende Ebene, der Hauptsinn nach der adäquaten Reaktionsebene, die Reaktion auf die existierende Realität ist. Später wird es zu ihrer Norm, weiter läuft ganz einfach ideologische Arbeit in eine Richtung. Jeder ist berechtigt jegliche Lösungen vorzuschlagen, neue Technologien, die den Prozess vervollkommen und entwickeln.

In diesem Zusammenhang besteht das Hierarchieprinzip darin, da ihr unter Einberechnung dieser Kenntnisse (Wissen) arbeitet, könnt ihr zum laufenden Moment mehr als andere Menschen, die später dazu kamen, wissen. Die Hierarchie ist

mehr mit der Ansammlung des Wissens verbunden. Je mehr Menschen, die ihr ausbilden dazu kommen (selbst wenn man sie nicht persönlich kennt), desto schneller werdet ihr bereits ausgearbeitete Varianten bekommen, bedingungslos, einfach nur deshalb, weil in dieser Zieltechnologie sehr viel von anderen ausgearbeitet wurde.

Logisch ist das Prinzip ganz einfach: Wenn es in irgendeinem Bereich viel Wissen gibt, wozu muss man sich dann in jeden Bereich vertiefen? Es gibt beispielsweise ein Tonbandgerät. Man kann es einfach benutzen, es ist nicht nötig, sich mit seinem technischen Aufbau zu beschäftigen. Das Tonbandgerät wurde von Menschen erschaffen, die sich als Ziel die Erschaffung eines Gerätes, das Töne wiedergeben kann, gesetzt haben. Es ist auch hier dasselbe. Wenn es das Ziel der allgemeinen Rettung gibt, so werden bestimmte Ebenen, oder Blocks ausgearbeitet. Es bleibt weniger Arbeit für euch und ihr könnt weiter gehen. Deshalb ist es in der Regel so, dass diejenigen, die früher angefangen haben, auch später über mehr Wissen verfügen. Sie sind diejenigen Menschen, die das Wissen nach dem hierarchischen Wissenssystem verbreiten, dabei wird die Gleichheit der Informationsübertragung eingehalten, um die Schnelligkeit und Effektivität zu gewährleisten. Die wahre Schöpfung setzt die volle Freiheit der Willensäußerung voraus. Dies ist auch der direkte Kontakt, direkte Kommunikation und direkte Weitergabe usw. Also Sachen, die mit der Technologie verbunden sind.

Schaut einfach darauf, wenn sich die Hierarchie und der direkte Zugang überschneiden, wo diese Überschneidung stattfindet und wo man die Technologie strukturieren muss, damit es verständlich wird, dass man bereits fertige Konstruktionen nicht verändern darf. Weil dass, was man schon gemacht (ausprobiert) hat und wovon man überzeugt ist, ist bereits bekannt. Das Neue muss in der Regel immer bestätigt werden. Manchmal ist es einfach sinnvoller bereits bekanntes System zu studieren. Deshalb sind manchmal keine

Verschiedenheiten zulässig. Es gibt eine solche hierarchische Ebene, wenn die Schüler sehr strikt und eindeutig nur das lernen müssen, was der Lehrer beibringt, es muss nicht in der Form von Worten sein, Symbolen, Texten usw.

An dieser Stelle beende ich die heutige Vorlesung. Wir machen zehn Minuten Pause, danach beantworte ich die Fragen.

Als Antworten auf die Fragen nach dem heutigen Vorlesungsmaterial, schlage ich ein Modell vor, das ich bereits in einer der Vorlesungen angewendet habe. Das Modell ist damit verbunden, dass ich selbst die Frage formuliere. Ich formuliere die Frage in Anbetracht der zukünftigen praktischen Bedeutung der Vorlesung. Ich formuliere also eine Frage, die die maximale Effektivität für die Erkennung der Vorlesung ermöglicht und beantworte sie. In diesem Zusammenhang wird die erste Ebene der Antwort auf die Frage eine solche Ebene nach der heutigen Vorlesung sein.

Ich formuliere folgende Frage. Es gibt den Begriff der geistigen Steuerung, die Wahl des Steuerungsimpulses oder den Begriff dessen, womit und wie man steuert (zu steuern ist). Die Antwort kann in der Regel vielfältig und individuell verstanden werden, besonders dann, wenn ich die Aufgabe gebe unbedingt eine Steuerungstechnologie zu benutzen, sie so oder so auf irgendeiner Ebene zu verstehen. Dies erschafft die Vielfältigkeit in der Wahrnehmung und ergibt natürlich keine eindeutige Wahrnehmungsvariante, angenommen so eine wie bei der Multiplikationstabelle.

Im Zusammenhang damit, dass ich eine Terminologie benutze, die wie ein realer Verlauf der informativen Ströme aus der Sicht meiner eigenen lichtoptischen Ebenen in der Wahrnehmung ist, gibt es universelle Ebenen, z.B. Videokameras, die digitalisiert werden usw., so muss man hier in erster Reihe verstehen, dass in allen Zielebenen, im gesamten Wortaufbau, ich als Hauptziel das habe, worüber

ich spreche. Die Frage besteht darin, wie man beim Vorhandensein von einer umfangreichen Ebene an Verstehungsmöglichkeiten die eigene Wahrnehmung so standardisieren kann, damit sie effektiv im Zusammenhang mit der Steuerung funktioniert. Ich beantworte die Frage wie folgt: Man muss sowohl auf die Worte achten, als auch gleichzeitig selbstständig mitarbeiten, auf den Hauptgedanken achten (zu was in der Steuerung aufgerufen wird) wenn ich beispielsweise über das Ziel der Makrorettung spreche und dabei eine Technologie vermittele. Jeder Mensch kann es im Prinzip aus seiner eigenen Ebene heraus (aus seinem Stand heraus) auf eigene Art machen.

Hauptsache die geistige Relation nach derselben Aufgabe zu haben, also die geistige Charakteristik zu besitzen, die im kollektiven Bewusstsein die (kollektive) Äußerung des Geistes nach der Makrorettung bedeutet. Diese kollektive Ebene erschafft bei euch in der Echtzeit, in der Steuerungszeit, eigene Technologie, eigene Wahrnehmung. Die Vereinheitlichung (Unifizierung) liegt im Steuerungsziel. Man kann hier keine eindeutige Antwort, dass man es völlig einfach und zugänglich (erreichbar) machen kann, geben. Da es in diesem Fall bereits adaptierte Ebene geben wird, die auf eine Zeitkomponente der Wahrnehmung ausgerichtet (ausgelegt) ist. Diese Komponente kann beispielsweise 100 Jahre lang verstanden werden. In diesem Fall müssen wir über ein solches Wissen denken, das immer, also unendlich lange verstanden wird.

Dementsprechend geht es hierbei um solche Konstruktionen, die u.a. selbstorganisierend im System des Wissens sind. Es ist ein neuer Begriff im System des Wissens: Steuerung und Verwendung von selbstorganisierender Konstruktion, z.B. (u.a.) das Bewusstsein. Daraus folgt, dass man aus der Sicht der fundamentalen Ebene besser keine direkte Antwort darauf geben sollte, da hier unbedingt die Ebene der eigenen Entwicklung mit einbezogen werden muss. In Rahmen von methodischen Systemen, die auf den



primären Wahrnehmungsebenen basieren, wenn wir von der Bildung derjenigen Menschen, die vielleicht keine Hochschulbildung oder noch gar keine schulische Ausbildung (Kinder) haben sprechen, wenn es um die speziellen Aufgaben der Informationsübertragung geht (und zwar schnell), so erstens- existiert dieses Wissen, zweitens- ist das Wissen bei praktischen Aufgaben jedes Menschen effektiv. Jeder kann sich davon überzeugen. Wenn ein Mensch sich davon überzeugt, dann wird er zum aktiven Teilnehmer, er fängt zu helfen und zu lehren an (andere, nachfolgende Menschen) entweder bedingt, d.h. direkt, oder bedingungslos.

In diesem Fall geht es schon um methodologische Systeme, die in der Form von Handbüchern erstellt und verbreitet werden können. Diese Systeme sind sehr typengleich, sie sind immer identisch. Von einem Blatt Papier müssen sie so gelesen werden, dass irgendein nachfolgender Sinn ein und derselben Phrase zum größten Teil durch meinen Schüler bestimmt wird. Der Schüler muss einfach die allgemeine Orientierung aus der Sicht der ideologischen Ziele vorgeben. Der Schüler meines Schülers beispielsweise, muss einfach die Konstruktion des Hauptziels nach der Ideologie der allgemeinen Rettung „halten“. Er muss also hauptsächlich, was das Wesentliche angeht, nicht von den ideologischen Systemen meines Vorlesungsmaterials abweichen.

Als Antwort auf die folgende Frage kann ich sagen, dass es viele Technologien und Untertechnologien geben kann. Einige können sehr deutlich sein, trotzdem aber den grundlegenden Sinn beinhalten und verbal einfach zu verstehen sein. Einige können erschwert sein, sie geben die Möglichkeit nicht nur wahrzunehmen, sondern auch schöpferisch in der Echtzeit zu sein. Wenn ihr Mitschöpfer seid, was die Aufgabe der Bildung nach meinen Technologien ist, müsst ihr über viele Zugangssysteme verfügen, dies bedeutet die Mehrdeutigkeit des wahrnehmbaren Wissens. In einfachen Texten wird diese Mehrdeutigkeit in die Phrasen

oder in die Kombination aus Ziffern hineingelegt. Deshalb beinhaltet das Prinzip der Mehrdeutigkeit, d.h. das Prinzip der nachfolgenden freien Entwicklung, der freien Willensäußerung, einige Aufgaben. Die erste Aufgabe ist die Makrorettung, dann die Vorbeugung von irgendwelchen lokalen Katastrophen, die vielleicht sogar physisch nicht geäußert sind, von Katastrophenerscheinungen in der Information oder auf irgendwelchen speziellen Ebenen, die von einer Persönlichkeit wahrgenommen werden.

Deshalb ist es so, da das Wissen komplex sein und die Fragen der Persönlichkeit in allen Aspekten (auch persönliche Aspekte gemeint) lösen muss, so darf man einige Sachen gar nicht bekannt geben (verkünden), weil es Sachen sind, die für die innere Ebene einer Persönlichkeit zugänglich sind, sie müssen gar nicht entziffert werden. Warum arbeite ich mit Ebenen, die nicht erkannt werden müssen, mit denen man aber trotzdem arbeiten muss? Weil es eine ethische Ebene in den Bildungstechnologien nach dem System des direkten Zuganges gibt, für die als Hauptbedingung die Unantastbarkeit jeder Persönlichkeit gilt.

Das Denksystem, wenn man es für die partnerschaftliche Entwicklungsebene nach der Makrorettung braucht, ist zugänglich und sichtbar. Es befindet sich oft auf einer nicht verbalen Ebene, es ist ein geistiger Zustand. Dort ist jeder Gedanke, bis auf ein einzelnes Wort zu sehen. Hier gibt es Beschränkungen in der Hinsicht, dass diese Bereiche in bestimmten Freiheitsebenen einer Persönlichkeit, ob die Persönlichkeit es zeigen möchte oder nicht, nicht kriterial (vom Kriterium) offen sein müssen. Die Information an dieses System weiterzuleiten bedeutet, die Information nicht durch direkte Worte oder durch assoziative Ebenen zu übertragen.

Man kann über eine Technologie sprechen, was bedeutet, dass die Hauptebene der Information in den Informationsbereich einer konkreten Person übergeht, die sich speziell nicht öffnet, weil der Mensch es nicht will, dann

darf man es nicht machen. Wenn es aber um die Makrorettung geht, wenn davon die Verhinderung einer möglichen Katastrophe abhängt, so gibt es hier kein Problem sich die Gedanken eines Menschen anzuschauen, denn das schöpferische Leben jedes Menschen als Kriterium für die Rettung gilt. Achtet dabei darauf, dass es ein geistiger Eindruck übrig bleibt, ein Partnerzustand, ihr habt gerettet und derjenige wollte auch gerettet werden.

Konkrete Gedankenformen sind in der Regel nicht prinzipiell. Sie fangen später an sich auf der geistigen Ebene aufzulockern und wieder in einen Bereich von bestimmten Systemen überzugehen. In Ausnahmefällen, wenn es um die Rettung geht, dann kann man natürlich die Systeme öffnen. Ich meine damit, dass das System unendlich zugänglich für die Rettung sein muss. Dort befindet sich in der Regel das, was der Mensch immer offen legt. Um einen Menschen zu retten oder um einen Atomkraftwerk nicht in die Luft gehen zu lassen, reichen einfache Gedankenformen dieses Menschen aus, dass es eine Problemsituation gibt. Diese Situation ist durch Umgangssprache beschrieben. In der Regel ist die Denkweise umgangssprachlich, sie enthält keine intimen Einzelheiten, die der Mensch nicht verkünden möchte. Selbst in diesem Fall wird die vertrauliche Ebene dieser Persönlichkeit nicht ausgepackt.

Selbst wenn ich die Technologie an optischen Systemen durchgearbeitet (ausprobiert) habe, bestand das Kriterium der maximalen Entwicklung dieser Technologien darin, nur irgendwelche Problemzustände des Denkens zu fixieren, die aus der Sicht von möglichen zerstörerischen Anwendungen gefährlich sein können, z.B. terroristische Anwendungen. Dabei blieb der Zugang zu jeder anderen Denkform beschränkt.

Selbst wenn ich die Technologie an optischen Systemen durchgearbeitet (ausprobiert) habe, bestand das Kriterium der maximalen Entwicklung dieser Technologien darin, nur irgendwelche Problemzustände des Denkens, die aus der

Sicht von möglichen zerstörerischen Anwendungen (z.B. terroristische Handlungen) gefährlich sein können. Dabei blieb der Zugriff (Zugang) auf jede andere Denkform beschränkt.

Das Prinzip der Freiheit der Persönlichkeit aus der Sicht des Nichtvorhandenseins (Abwesenheit) des Zuganges zum Denken eines anderen, ist u.a. das Prinzip der Bildungstechnologien. Die Persönlichkeit ist ganz frei, wenn sie das zeigt, was sie zeigen möchte, und was sie nicht zeigen möchte, nicht zeigt. Ein Mensch hat ein Anrecht auf eigene Denkkonstruktionen. Er ist nicht verpflichtet sie zu zeigen (offenlegen) oder nicht zu zeigen. Dies bleibt dem Menschen überlassen. Bei den Bildungstechnologien ist es trotzdem erforderlich, die für den Menschen bekannte Situationskonstruktionen, die vielleicht auf einer tiefen persönlichen Ebene verlaufen zu benutzen, aber man muss sie so einsetzen, damit die Vertraulichkeit einer bestimmten Denkebene auf keine Weise verändert oder umgestaltet usw. wird.

Eine Andere Frage ist, wenn das Denken nicht mit den Technologien der Rettung übereinstimmt, wenn es irgendwelche Gedanken über Zerstörung gibt, über irgendwelche Erkenntnissysteme, die destruktiv sein können, dann wird einfach das gewöhnliche Bildungswissen übertragen, damit der Mensch versteht, dass die Schöpfung der wahre Status der Freiheit einer Persönlichkeit ist. Deshalb sind auch hier keine Widersprüche festzustellen.

Ein Bildungssystem, das auch solche Realitätskonstruktionen in Betracht zieht, muss u.a. so sein, um auch auf solche Fragen eine Antwort zu geben. Einige Technologien, wie ich schon sagte, die sehr persönlich sein können und nicht geöffnet werden, können hoch informativ und wissensreich sein. Sie müssen mit einberechnet aber nicht ausgepackt werden. Dann geht es um konfrontative, sozusagen um assoziative Wissensströme.

Das, was das assoziative Wissen angeht, bedeutet, dass

physisch über etwas anderes die Rede ist. Sie können assoziativ die Ebene der vielgestaltigen, der mehrdimensionalen Verbindungen benutzen, wo der Begriff der Assoziationen ein hinreichend geradliniger Vergleich ist. Dementsprechend, kann man das gesamte vorhandene Potenzial der Persönlichkeit durch die Übertragung der Worte, so, wie man es in dem Moment für nötig hält, aktivieren.

Daraus folgt, dass die Antwort auf eine Standardisierung, Vereinfachung, immer eine solche Antwort ist, dass jede Vereinfachung, jede Standardisierung eine Technologie ist, die in den Standardphrasen das enthält, worüber ich gesagt habe, d.h., das gesamte vielfältige Spektrum der Bildungstechnologien, das u.a. die vertraulichen Bewusstseinsysteme berücksichtigt.

Dies war die Frage, die ich beantworten wollte. Sie erlaubt, wie ich schon gesagt habe, standardisierte Systeme zu geben. Wer den wahren grundlegenden Bildungssinn kennt, muss wissen, dass unter einem einfachen System das enthalten ist, worüber ich gesprochen habe. Wenn man auf der geistigen oder sogar auf der logischen Ebene dieses Wissen, worüber ich gesprochen habe als Prinzipien der Bildungstechnologien berücksichtigt, erlaubt es einem durch einfache Sachen komplex (unter Berücksichtigung der ewigen Reproduktion des Wissens) zu erschaffen.

Der Begriff der ewigen Reproduktion, der ewigen Wissensreproduktion- ist auch eine Spezielle Technologie. Die Berücksichtigung von vertraulichen Systemen ist auch eines der Faktoren der Ewigkeit. Da die Persönlichkeit ewig ist, sie entwickelt sich unendlich und hat das Recht sich zu entwickeln, wohin sie möchte, wo sie möchte und in dem System, in dem sie möchte. Sie hat auch das Recht etwas zu zeigen oder auch nicht, es ist das gleiche wie das Prinzip der freien Willensäußerung der Persönlichkeit. Wie ich schon sagte, eine andere Frage ist, wenn es über irgendwelche destruktive Systeme geht. Dann muss man demjenigen das

nötige Wissen geben und ihn dadurch auf das schöpferische Denken, auf die schöpferische Entwicklung mithilfe der Bildung umleiten.

Im Allgemeinen kann man jegliche Zerstörungssysteme und Technologien als ungelernete Systeme betrachten, die kein Wissen über die schöpferische Entwicklung haben. Die Frage der harmonischen ewigen und schöpferischen Entwicklung ist in diesem Fall nur die Frage des wahren Wissens, die technologisch korrekt aufgebaut und korrekt vermittelt sind. Im Großen und Ganzen ist es so, dass es hier keine besondere Aufgabe gibt. Um relativ umfangreiche prinzipielle Ebenen in der adäquaten Reaktionsebene auf die Realität zu lösen, ergibt sich in der Endformulierung, dass die Aufgabe logisch sehr einfach aussieht.

Weiter gehe ich schon darauf über, dass es eine Frage gibt, die in der Form von einem Papierblatt mit Text entstanden ist. Es gibt hier ein Blatt Papier, da ich darauf aufmerksam wurde, mit einer physisch aufgeschriebenen Frage, die mit dem ersten Teil und der Arbeit mit Sphären verbunden ist. Der technologische Teil sieht so aus, dass ich ihn heute von 22 bis 23 Uhr telepathisch (die Arbeit mit Sphären) übertragen werde. Schaut, wie ich die Übertragung mache. Physisch befindet sich die Frage im ersten Teil vom Gesicht. Ich erkläre jetzt.

Wenn wir die Gestalt des Menschen, der diese Frage geschrieben hat als Gesicht betrachten, das mit den Parametern dieses Blattes übereinstimmt, so können wir darauf folgendermaßen schauen: Der obere Teil der Blattes ist der erste Teil des Gesichts, unten ist der zweite Teil. Man kann einfach die Information telepathisch auf das Gesicht übertragen. Ich erschaffe eine Sphäre und übertrage sie auf den Bereich des Gesichts. Weiter geht es um den Menschen selbst. Wenn man vor sich die Information sieht, kann man entweder ausweichen, sie also nicht annehmen, oder annehmen.

Schaut, wie ich die Übertragung der Information

telepathisch im Bezug auf den Körper mache. Deshalb beantworte ich jetzt den ersten Teil der Frage nicht, obwohl ich auf einige prinzipielle Sachen, die mit der Frage zusammenhängen, eingegangen bin.

Frage: Der zweite Teil der Frage ist damit verbunden, dass die Person die Lehre mit Musik kombinieren möchte. Sie fragt nach irgendwelchen Ratschlägen oder Empfehlungen, die ihr (der Person) dabei helfen würden.

Antwort: Die Frage ist aus der Sicht der Bildungstechnologien wichtig. Sie basiert noch darauf, dass wenn wir auf die Informationsübertragung mithilfe vom Schall (Ton) schauen, so ist sie oft bis zu 90 % informativ. Die Stimmenfrequenz (oft bildet sie die Basis) oder Stilistik, gewisse Sachen, die nicht physisch sind, treten als Informationsträger auf. Wenn wir von irgendwelchen Empfehlungen, die auf die Nutzung meiner Technologien im Zusammenhang mit Musik orientieren können sprechen, so gibt es hier einfache Analogien, die ich in der heutigen Vorlesung gezeigt habe. Wenn wir einen wiedergegebenen Ton in der Form vom physischen Ton als Realität haben, dann existiert ein Ton, der noch nicht wiedergegeben wurde, als Vorsteuerungsbereich, als Bereich des Vorwissens. Der Bereich seinerseits existiert als Zielhandlung des Musikers oder als Zielwunsch des Zuhörers. Dementsprechend kann man Steuerungssysteme in den Willensimpuls des Musikers hineinsetzen. Seine Muskelgruppen und sein Verstand sind darauf konzentriert, irgendeinen Ton zu erschaffen. Dies befindet sich natürlich im Bereich vor der Entstehung des Tons selbst in der Physischen Realität.

Aus der Sicht der heutigen Technologie kann man mit der Seele spielen, wenn man die Konstruktion nicht auf der logischen Ebene gestaltet. Dann wird eure Musik, jede Note, ewig für eure eigene Wahrnehmung und die der anderen. Ihr könnt es sogar auf der optischen Ebene machen, man muss bloß in die Vorsteuerungsebenen hineinschauen: Wie befinden sich bereits aktivierte Systeme. Dann kann man den

physischen Ton hinausführen und ihn mit der Äußerung der Seele zusammenführen (ankoppeln). Dann ergibt sich, dass jeder Ton ewig und steuerungsfähig (steuernd) nach den schöpferischen Technologien wird, wenn wir die Ursprungsaufgabe der Steuerung nach der Makrorettung hineinsetzen.

So ähnlich sieht es auch mit der Kunst aus. Wenn wir über die Bilder, die lange existieren und dabei ihr Potenzial steigern sprechen, dann gibt es hier ein einfaches Verstehenselement. Der ursprünglich hineingelegte Sinn der ewigen Entwicklung sammelt sich an und verstärkt sich. Deshalb, wenn man nach der Analogie vorgeht, wenn man seine Steuerung so aufbaut, dass sie ewig, selbst in ihrer kleinen Steuerungsiteration gemacht wird, dann wird sich das Ganze mit der Zeit nur steigern (verstärken). Man stellt sich die Frage, warum man jetzt etwas ewig machen müsse, ob man jetzt alles ewig machen müsse oder nur etwas Konkretes usw. Müsste man dafür einen kreativen Ansatz haben, um etwas ewig zu machen? Oder muss man es durch eine standardisierte logische Prozedur machen? Besser ist es, in einer Standardvariante der gewöhnlichen logischen Prozedur zu machen. Jede Handlung muss als Ewigkeit aus der Sicht der unendlichen Verbindungen und als reale Ewigkeit einer konkreten Persönlichkeit geäußert werden.

Dementsprechend das, was von einer Persönlichkeit, die sich mit den ewigen Technologien beschäftigt ausgeht, muss (wünschenswert) ewig in allen Ebenen sein, weil das Kriterium der Ewigkeit in der Zukunft das Kriterium des laufenden Zustandes der Handlungen ist. Selbst aus der Sicht der optischen Elemente hat das Licht, das von einer Quelle ausgeht, dieselbe rückgängige Wirkung. Wenn die Quelle ewig ist, so ist die Rückwirkung auch ewig. Deshalb ist es besser, dass es (nach Möglichkeit) eine Logische Aufgabe ist.

Wenn auf der schöpferischen Ebene ewige Konstruktionen der Kunst (Malerei), der Dichtung oder Musik erschaffen werden, dann spricht es dafür, dass es eine



Solche Erscheinung gibt. Es ist wünschenswert, dass es sich wiederholt. Ich kann es sogar mit einer solchen einfachen logischen Ebene eines Entwicklungsfaktors des Menschen wie der Lösungsvorgang (Lösung) einer mathematischen Aufgabe vergleichen. Wenn ein Mensch lange an einer Lösung arbeitet (dies gilt für alle Bereiche des logischen Wissens), bekommt er auf die schöpferische Art und Weise die Antwort. Sie ist die Akkumulation (Ansammlung) von großer Menge des logischen Wissens. Das Gefühl des Schaffens entsteht dann, wenn man die Antwort bekommen hat. Da ihr in der Lage seid nach dem System des direkten Zugangs zu arbeiten, u.a. in informativen Systemen (es handelt sich nicht nur um einen direkten Zugang was die Steuerungen angeht, sondern auch um einen Zugang zu informativen Systemen), so könnt ihr sofort nötige Antworten bekommen. Der Begriff des Schaffens bedeutet eure Bewegung. In diesem Fall befindet ihr euch die ganze Zeit im Zustand des ruhigen Schaffens. Es kommt und führt ein und dasselbe Resultat herbei. Es ist für das System der Rettung wichtig, diese Technologie nach Möglichkeit zu üben (abarbeiten).

Ich führe einfach als Beispiel meine Technologie, die mit der Lösung von mathematischen Aufgaben zusammenhängt herbei. Ich habe einfach immer auf einer bestimmten Ebene, falls eine Kombination bei der Aufgabenlösung erforderlich ist, die logischen Systeme einfach vermerkt als ob markiert, und die Antwort habe ich immer in der Lösung gesehen. Die logischen Systeme habe ich unter das eingeordnet, was in der orthodoxen Hinsicht als Informationsvolumen existiert, das zu diesem Volumen zählt, z.B. zum sachlichen Volumen.

Wenn wir von Musik sprechen, so ist die Technologie universell. In der Optik haben wir ziemlich durchsichtige Verbindungen. Um den Klang (Ton) ewig zu machen, muss man entweder irgendeinen Muskel stärker aktivieren (dabei muss es ein konkreter Finger Muskel, wenn es z.B. um eine Violine geht, sein). Wenn es beispielsweise um Saxophon

geht, muss man die Bewegung des Beinmuskels verstärken, es muss nicht unbedingt die Arbeit der Lunge sein. Man kann also ausrechnen, was man aktivieren muss, um die ewige Konstruktion des Klanges (Tons) zu erhalten. Es kommt dann dazu, dass euer Schaffen interessanter wird, und ihr erhält konkrete kanonische (standardisierte) Systeme was zu machen ist, damit es dazu kommt. Die Ewigkeit muss natürlich real sein. Das bedeutet, dass dort keine Katastrophe gibt. Es darf überhaupt keine geben. Ihr müsst dann während der Erforschung einer solchen Technologie alle laufenden Aufgaben, über die ich gesprochen habe, also Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe, die Sache mit dem direkten Zugang usw. lösen.

Die laufenden Aufgaben werden hier technologisch durch Benutzung meines Vorlesungsmaterials gelöst. In einer konkreten Zeitspanne (Intervall) kann man die Töne im Voraus abarbeiten. Wenn das Konzert in der Zukunft stattfinden sollte, kann man vor einigen Tagen (vor einem Monat; die Zeit ist beliebig) vor dem Konzert die Töne im Voraus abarbeiten. Ihr werdet ganz gewöhnlich spielen und dabei die Realisierung der ewigen Konstruktion haben.

Je mehr es von solchen Systemen geben wird, desto mehr wird die Konzentration des kollektiven Bewusstseins nach der ewigen Entwicklung steigern. Besser ist es sogar, wenn ihr die Möglichkeit habt, diese Elemente in das alltägliche Verhalten hineinzusetzen. Man macht etwas, sei es einkaufen gehen, und setzt in seine Handlungen solchen Sinn ein. Dann werdet ihr eine Anzahl konkreter Handlungen, die mit der Realität der ewigen Entwicklung gleich zu setzen sind, erhalten.

Beim Unterrichten der Menschen (Schüler) könnt ihr sagen, dass das ideologische Ziel die Technologie erschafft. Wenn ein Mensch etwas aus der Sicht der ideologischen Aufgabe macht und auch weiß, dass dies sich als ideologische Aufgabe realisiert, dann bekommt er irgendwelche konkrete Technologien und Untertechnologien. Der Kontakt mit

dieser ideologischen Aufgabe macht euch standfester und mehr geschützt, ihr befindet euch in diesem System.

Eine andere Frage ist, wenn jemand noch keine Kenntnisse hat, fängt derjenige an dort eine sekundäre oder Hintergrundebene zu erschaffen, die die Konzentration verdünnt. Oder er führt seine unabhängige Position ein, die berücksichtigt und ausgebildet (von Bildung) werden muss. Wenn ihr euch z.B. im Laden befindet, so werdet ihr keinen anderen auszubilden versuchen, es widerspricht den sozialen Verhaltensnormen. Man muss die Bildung durch Bildungsprogramme vermitteln. Deshalb müsst ihr wenigstens durch Telepathie die Aufgaben der ewigen Entwicklung weitergeben, oder nach Möglichkeit auf direkte, nicht verbale Weise.

Deshalb sind Technologien, die beispielsweise den Klang eines Wortes, eines Tons mit seiner tragenden Fähigkeit berücksichtigen, stellen auch eine spezielle Bildungstechnologie dar. Man kann einen Ton (mithilfe eines Lieds beispielsweise) mit dem Sinn der Makrorettung so informieren, damit er (Sinn) in konkreten Steuerungsebenen besteht, also dass, was man durch diesen Ton übertragen möchte.

Im Prinzip gibt es viele solche Technologien. Man kann auch beispielsweise auf der Ebene von Bauten (Gebäuden), die alles „sehen“ arbeiten und die Information der ewigen Entwicklung projizieren (hineinsetzen). Beim Wahrnehmen dieses Wissens kann man die Kanäle mit der Wahrnehmungsebene von denjenigen Menschen, die es wahrnehmen, verbinden. Dann werdet ihr die Aufgabe der ganzen Menschheit mit Anwendung von bekannten Systemen lösen. Dabei kann man nicht nur Gebäude benutzen. Dies können Computernetzwerke, Computerspiele, Technologien usw. sein. Wer das Wissen über die schöpferische und ewige Entwicklung übertragen möchte, kann für diesen Zweck auch Internetsuchsysteme benutzen. Es gibt unterschiedliche Suchsysteme, z.B. Google oder Rambler (russisches System).

Man kann in jeden Titel (oder in das System) ein Steuerungssystem hineinsetzen, so dass diejenigen, die das Suchsystem benutzen, dieses Wissen haben. Auf diese Weise wird das Wissen intensiver Übertragen.

Man kann also eine informative Ebene in eine existierende Form dazu geben, sei es ein Wort oder ein Ton. Diese Beilage ist das steuernde informative Element, das nicht in der Form eines Wortes geäußert ist. Dieses Element kann so sein, wie man möchte. Es kann aber nur eine schöpferische Konstruktion sein und keine destruktive. Es würde aus der Sicht der Schnelligkeit der Übertragung auch nicht gehen. Außerdem ist es heutzutage nicht mehr effektiv. Das Jahrhundert sagt aus, dass es ausschließlich schöpferische Technologien sein müssen.

Versucht zu analysieren, warum es mit den destruktiven Technologien nicht effektiv sein würde, warum das Ziel nicht erreicht werden kann. Macht die Analyse in der Sphäre mit dem Radius von 50 cm. vor mir und beweist, dass man nur schöpferisch handeln kann. Beweist es innerhalb kürzester Zeit, ich beobachte solange.

Ich habe es im Rahmen der lokalen Sphäre beobachtet, und eine Reihe gewichtige Beweise bekommen. Absolut alle haben es bewiesen. Eines der gleichwertigen Beweise besteht darin (im logischen Schema ist es sehr deutlich zu sehen), dass eine destruktive Handlung enthält keinen Träger in der unendlichen Variante der Entwicklung. Jeder destruktive Gedanke ruft eine Veränderung der Ereignisnorm nach der ewigen Reproduktion hervor, und schlägt wie eine Rückwelle auf den Träger (Absender) zurück. Deshalb kann sich ein destruktives System nicht festsetzen. Dies ist eines der logischen oder nebenlogischen Beweise, die noch mit der geistigen Äußerung der Wahrnehmung der Realität verbunden sind. Auf diese Weise könnt ihr auch andere Beweise finden.

Ihr könnt also ruhig in den (mit den) Technologien arbeiten, weil in die Technologien sowieso nichts

Destruktives gelangen kann. Selbst wenn ihr in einer Umgebung arbeitet, wo andere destruktive Gedankenformen existieren, wo sich vielleicht Menschen aufhalten, die zu diesem Zeitpunkt die Technologien noch nicht kennen, trotzdem könnt ihr unbeschadet arbeiten, weil nur das durchgehen wird, was positiv ist. Deshalb kann man ruhig unabhängig von äußeren Umständen arbeiten.

Man kann auch dann arbeiten, wenn es nicht viel Zeit oder keine speziellen Bedingungen dafür gibt. Man kann überall und unter allen Umständen schöpferisch tätig sein. Besser ist es natürlich in einem ruhigen Umfeld zu arbeiten, um analoge Ebene zu haben. Dies ist aber keine unbedingte Voraussetzung für die Erkenntnistechnologien, für die Bildung, die ich vermittele.

Damit beende ich die heutige Vorlesung. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING  
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

**<http://pr.grigori-grabovoi.world>**